

IQM Peer Review: Ergebnisse und Erfahrungen 2015 und mehr

Prof. Dr. Maria Eberlein-Gonska
Leitung Fachausschuss Peer Review
Initiative Qualitätsmedizin

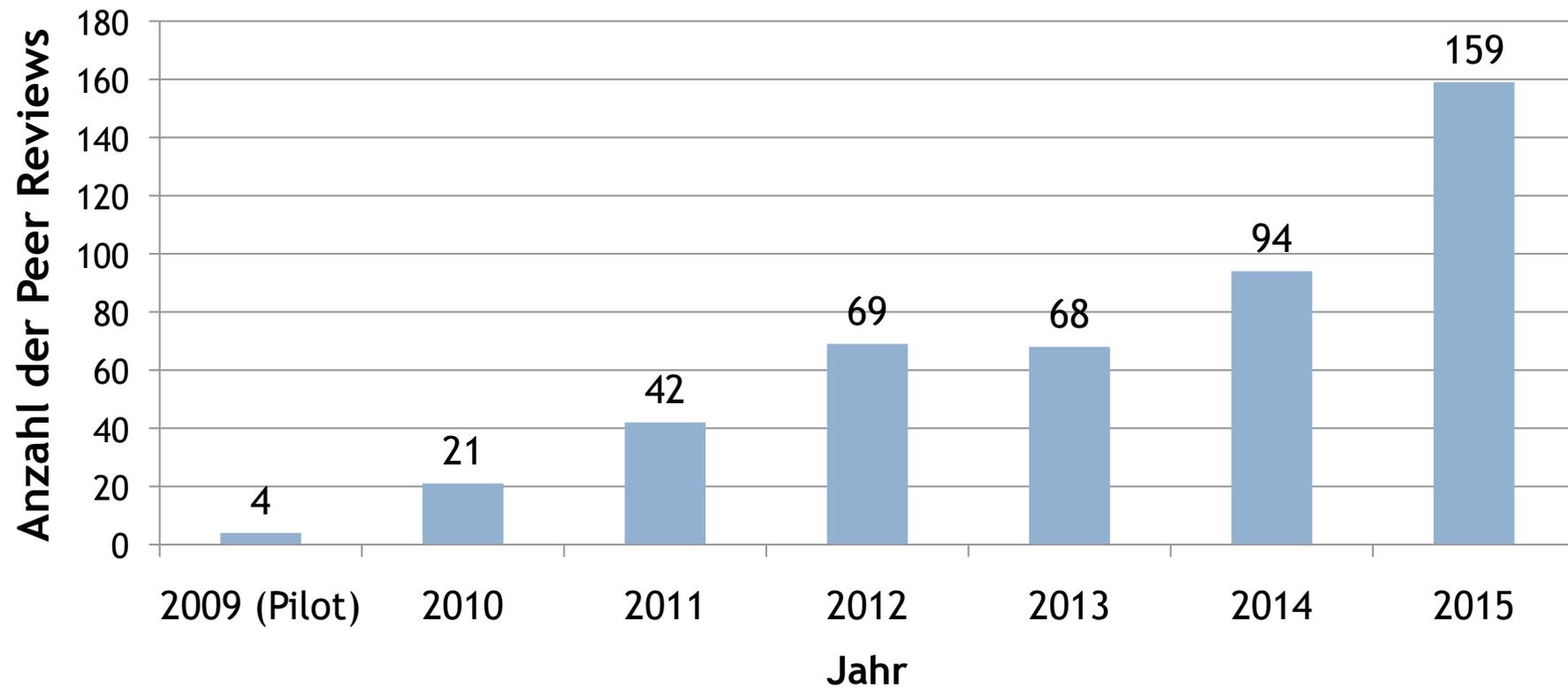
Berlin, 31.05.2016

Agenda

1. Peer Review bei IQM - Informationen
2. Inhaltlicher Schwerpunkt 2015 - Beatmung
3. Re-Reviews 2015 – was hat sich getan?
4. Weiterentwicklung – „World Café“ 2015
5. Ausblick

IQM: 457 Peer Reviews seit 2009

IQM Peer Reviews 2009 - 2015



Die Peergemeinde

**Peergemeinde:
fast 600 benannte Peers!**



IQM Peer Review Verfahren 2015

IQM Peer Reviews in Kliniken folgender Trägergruppen:

Freigemeinnützig: 30 Peer Reviews

International: 11 Peer Reviews

Öffentlich-rechtlich: 56 Peer Reviews

Privat: 49 Peer Reviews

Universitär: 13 Reviews

Gesamt: 159

IQM Peer Review Verfahren 2015

KONSERVATIV		CHIRURGISCH		INTENSIVMEDIZINISCH	
Anzahl		Anzahl		Anzahl	
Herzinfarkt	9	Herz OP	1	Beatmung	31
Herzinsuffizienz	17	Viszeralchirurgische OP	21	Sepsis	6
Herzkatheter	10	Gefäßchirurgische OP	7		
Schlaganfall	19	Orthopädie	3		
Pneumonie	13	Traumatologie	9		
COPD	10	Urologische OP	3		
	78		44		37

Inhaltlicher Schwerpunkt 2015: Beatmung

Verbesserungsansätze beim Tracer „Todesfälle bei Beatmung > 24h“

Beispiele für Strukturqualität:

- Erweiterung der Intermediate Care Kapazitäten
- Anpassung des Stellenschlüssels von ITS Pflegepersonal im Nachtdienst
- Sicherstellung der Präsenz radiologischer Fachkompetenz zur Befunderstellung
- Anpassung der konkreten Dienstgestaltung, um Verzögerungen von Behandlungen am Wochenende zu vermeiden
- Vorhalten eines einheitlichen Datenmanagements auf der ITS (z.B. PDMS*)

*Patienten Daten Management System

Inhaltlicher Schwerpunkt 2015: Beatmung

Verbesserungsansätze beim Tracer „Todesfälle bei Beatmung > 24h“

Beispiele für Prozessqualität

Antibiotikatherapie:

- Mikrobiologie: Probengewinnung häufiger, unmittelbare Reaktion auf Befund mit Eskalation bzw. Deeskalation der Antibiotikatherapie
- Dokumentation von Arbeitsdiagnosen und Focus als Entscheidungsgrundlage für die Antibiotikatherapie
- Verbesserung der Antibiotikaapplikation hinsichtlich Laufzeiten, kontinuierlicher Verabreichung usw.
- Ausbildung in Antibiotic Stewardship

Re-Reviews 2015

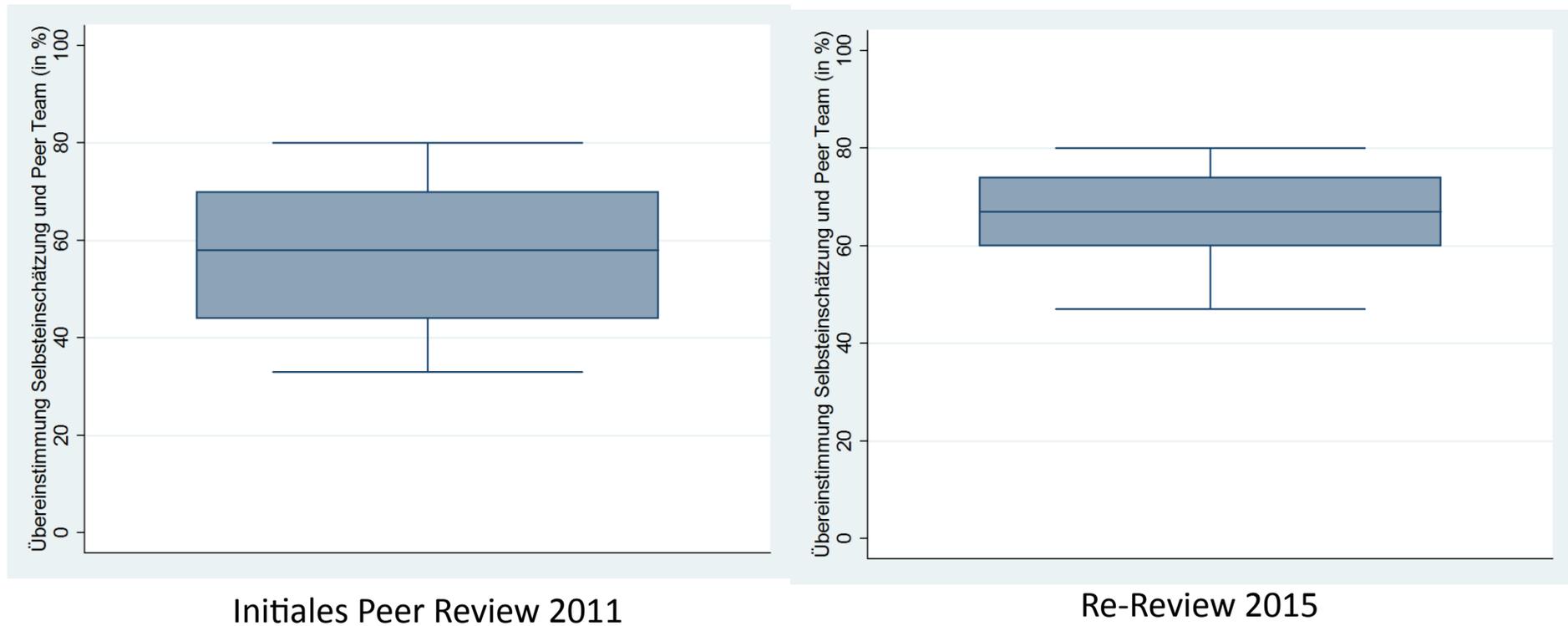
Was haben wir aus den Peer Reviews gelernt?

Antworten aus
19 Re-Reviews aus dem Jahr 2015

Aus 17 Re-Reviews lassen sich Entwicklungen / Verbesserungen seit dem letzten Peer Review im Jahr 2011 entnehmen!

Re-Reviews 2015

Zunehmende Übereinstimmung der Selbstbewertung mit der Fremdbewertung durch das Peerteam (in %)



Re-Reviews 2015

Beispiele Prozessqualität

- *Hirnfarkt*: bedachte Lyseindikation bei alten Patienten (über 90 Jahre) und solchen mit Demenz, Protokoll für logopädische Diagnostik und Therapie, kritische Überprüfung der initialen Therapieempfehlung ...
- *Herzinfarkt* : Reanimationsmanagement, leitliniengerechte Schocktherapie, Prozessoptimierung Notaufnahme (cave Zeit-verluste)...
- *Hüftgelenknahe Femurfraktur*: regelhafte Überwachung mindestens auf IMC, Konzept einer leitliniengerechten Antibiotika-therapie, konsequente (chirurgische) Reaktion auf drohende Infekt-komplikation, Einbeziehung des Internisten / Geriaters, Einführung von M&M-Konferenzen ...

Re-Reviews 2015

Beispiele Dokumentation

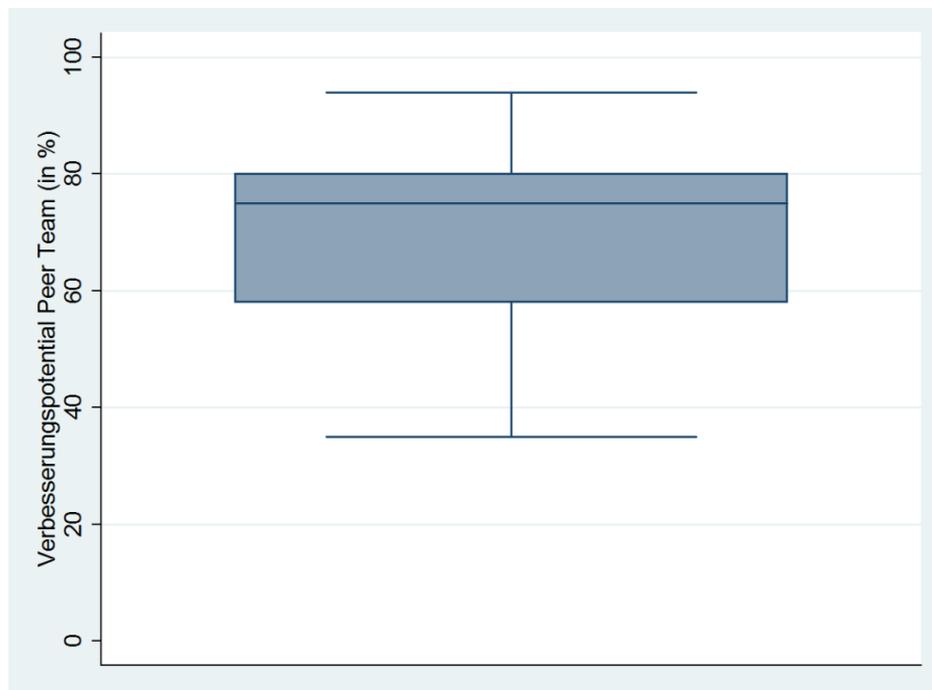
In 5 Protokollen wird eine eindeutige Verbesserung der Dokumentation beschrieben

- Verbesserte Abläufe auf ITS wie nachvollziehbare Therapieentscheidungen sowie Behandlungsmaßnahmen
- Dokumentationsvorlage bei Therapielimitierung
- Ärztliche Dokumentation knapp und schlüssig, pflegerische Dokumentation fundiert und umfänglich

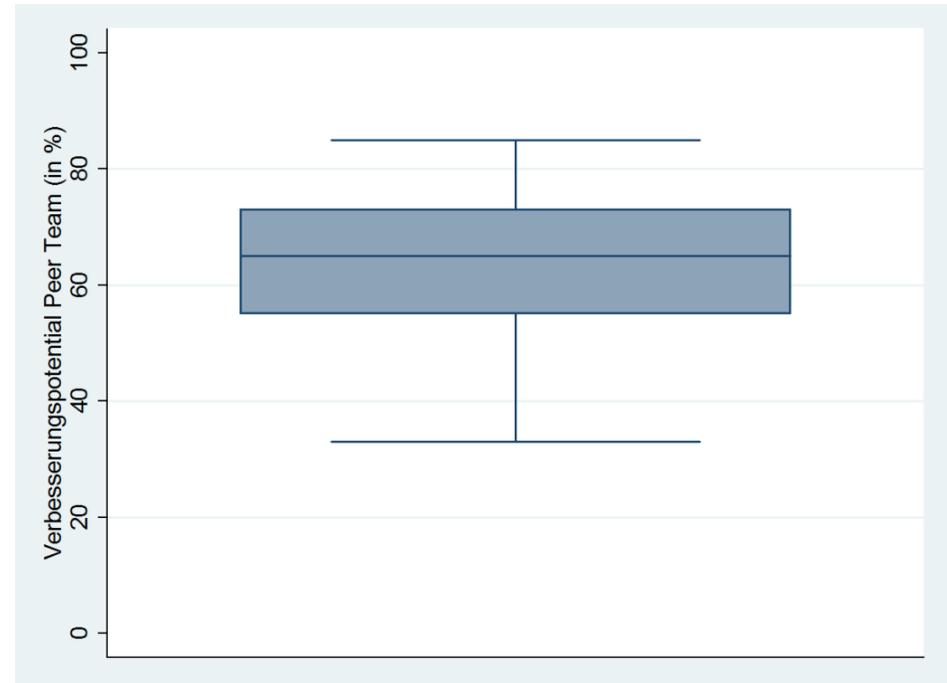
Optimierungsbedarf besteht nach wie vor.

Re-Reviews 2015

Einschätzung des Verbesserungspotentials durch das Peerteam (in %)



Initiales Peer Review 2011



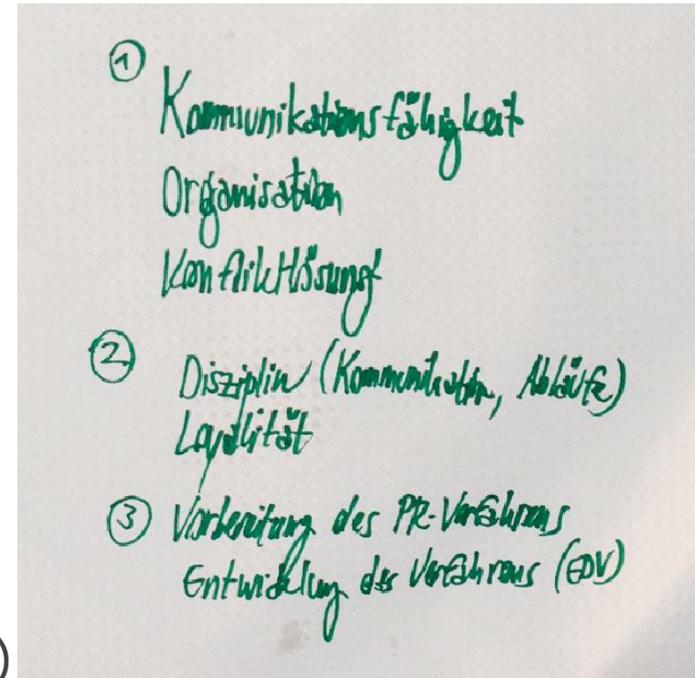
Re-Review 2015

Verbesserungsbedarf besteht immer.

Weiterentwicklung - World Café 2015

„Teamleitung – worauf kommt es an?“

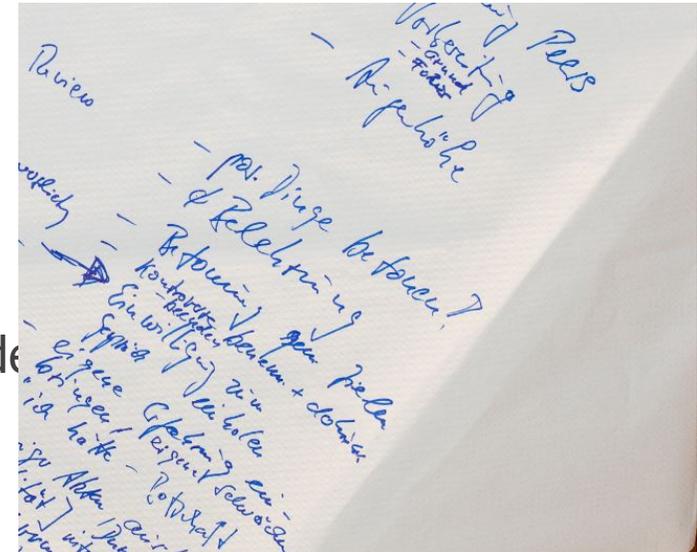
- Fachkompetenz
- Sozialkompetenz
- Moderationsfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Zeitmanagement
- Führungsqualität (kein dominanter Führungsstil)
- Empathie, Loyalität
- Gleichberechtigter Einbezug aller Peers (Team)
- Atmosphäre/ Vertrauenskultur



Weiterentwicklung - World Café 2015

„Konflikte – wie damit umgehen?“

- Unparteilichkeit (keine Instrumentalisierung)
- Schaffung einer guten Atmosphäre
- Deeskalation (Ruhe bewahren)
- Diskussionen über medizinische Inhalte vermeiden
- Keine Schuldiskussion
- Zeitmanagement
- Einhalten von Verfahrens- und Kommunikationsregeln
- Klärung von Unstimmigkeiten innerhalb des Peerteams
- Auftreten der Peers als Team



Ausblick 2016

- Einbeziehung der Pflege:
Interprofessionelle Pilot Peer Reviews
- Interprofessionelle Schulungsangebote
- Leitfaden Initiativ Review: Pilotprojekte
- Interprofessionelles Ergebnistreffen
Fachausschuss Peer Review



Vielen Dank.

Kontakt Daten

Prof. Dr. Maria Eberlein-Gonska

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus

Leiterin IQM Fachausschuss Peer Review

Email: maria.eberlein-gonska@uniklinikum-dresden.de

info@initiative-qualitaetsmedizin.de